

6 Ester 9,1 ff.

- ¹ Und im zwölften Monat, das war der Monat Adar, an seinem dreizehnten Tag, an dem das Wort des Königs und sein Gesetz zur Ausführung kommen sollten, an dem Tag, da die Feinde der Juden erwartet hatten, sie zu überwältigen, und es nun umgekehrt so war, dass die Juden ihrerseits jene überwältigen sollten, von denen sie gehasst wurden,
- ² da taten sich die Juden in ihren Städten in allen Provinzen des Königs Xerxes zusammen, um Hand an jene zu legen, die ihr Unglück wollten. Und niemand stellte sich ihnen entgegen, denn der Schrecken vor ihnen hatte alle Völker ergriffen.
- ³ Und alle Fürsten in den Provinzen und die Satrapen und die Statthalter und die, die Dienst leisteten für den König, unterstützten die Juden, denn der Schrecken vor Mordochai hatte sie ergriffen:
- ⁴ Mordochai war mächtig im Haus des Königs, und die Kunde von ihm ging durch alle Provinzen, denn der Mann, Mordochai, wurde immer mächtiger.
- ⁵ Und die Juden schlugen zu bei allen ihren Feinden: Sie erschlugen sie mit dem Schwert, brachten sie um und merzten sie aus, und mit denen, von denen sie gehasst wurden, verfuhrten sie, wie es ihnen beliebte.

Haman-Rap

*Chor: (zwischen durch und Hintergrundbegleitung)
„Hevenu schalom alechem“ in Variationen
Einzelstimme (rhythmisch, Akzent auf Reim)*

Der Haman, tief beleidigt,
wünscht Mordochai den Tod.
Doch Mordochai verteidigt
sich selbst in höchster Not.

Mit kluger Hofintrige
erledigt er den Feind
und meint nach seinem Siege:
So war's von Gott gemeint.

Es stirbt nach großer Wende
am Pfahl der Bösewicht.
Doch dieses gute Ende
hält nicht, was es verspricht.

Wenn Sieger triumphieren,
dann säubern sie das Land,
und Tausende verlieren
ihr Blut am Straßenrand.

Die rohen Siege trügen.
Wer kennt den Zeitenlauf?
Nach kurzem Unterliegen
stehn Feinde wieder auf.

Denn Hamans haben Enkel,
die werden Samurai
und stellen in den Senkel
die Macht des Mordochai.

Das Schicksal wird sich wenden
noch mehrmals hin und her.
Zuallerletzt verenden
Millionen, Heer für Heer.

Moral von der Geschichte:
Wer Rache übt, ist dumm.
Schreib wütende Gedichte.
Doch bring den Feind nicht um.